

Fachanwalt informiert über Kindesunterhalt

St. Wendel. Zum Vortrag mit dem Titel „Kindesunterhalt nach Trennung und Scheidung“ lädt die St. Wendeler Volkshochschule am Dienstag, 8. November, um 19 Uhr, ins Mia-Münster-Haus. Referent Ralf Hemmer, Fachanwalt für Familienrecht, beschäftigt sich mit der Frage, unter welchen Voraussetzungen Unterhalt gezahlt werden muss und wie sich dessen Höhe errechnet. Da der Vortrag nur stattfindet, wenn mindestens zehn Personen daran teilnehmen, wird um Anmeldung, Tel. (0 68 51) 8 09 19 31, gebeten. Die Teilnahme kostet vier Euro an der Abendkasse. *red*

Seniorentanz morgen ab 15 Uhr in Otzenhausen

Otzenhausen. Morgen lädt der Seniorenbeirat Nonnweiler zum Seniorentanz. Los geht's ab 15 Uhr in der Pizzeria Trattoria Keltika, Ringwaldstraße 99. Das Tanzgeld beträgt 2,50 Euro. *red*

WIR GRATULIEREN

Bliessen. Norbert Jung, Bliessenstraße 10, wird am heutigen Dienstag 78 Jahre alt.

Mosberg-Richweiler. 76 Jahre alt wird heute Helmut Fries, Bornwiesstraße 13.

Walhausen. Ihren 85. Geburtstag feiert heute Erna Schäfer, Biegelstraße 11.

Wolfersweiler. Runde 70 Jahre alt wird am heutigen Dienstag Herbert Decker, Kuseler Straße 36.

Alswiler. Josef Dörr, Mühlenstraße 27, feiert heute seinen 83. Geburtstag.

Marpingen. Ihren 80. Ehrentag begeht Ingrid Recktenwald, Auf der Härtel 5. – Kunibert Rausch, Urexweilerstraße 41a, wird 79 Jahre alt. – Seinen 80. Geburtstag feiert Ferdinand Meisberger, Alswilerstraße 61.

Urexweiler. 89 Jahre alt wird heute Emil Dorscheid, Knoppstraße 11. – Katharina Maas, Zum Ropertsborn 11, feiert heute ihren 97. Geburtstag. – Ihren 73. Geburtstag begeht Hildegard Brill, Illbachstraße 11. – Jakob Schäfer, Grubenstraße 6a, wird heute 70 Jahre alt.

Authentisch erhalten und pflegen

St. Wendeler Villa Aurora steht unter Denkmalschutz – Engagement als Vorbild sehen

Vorbildlich restauriert: Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) förderte mit 10 000 Euro die Dachsanierung der Villa Aurora im St. Wendeler Kapellenweg. Die denkmalgeschützte Jugendstil-Villa gehört zu den 43 Denkmälern, die bislang im Saarland von der Stiftung unterstützt wurden.

Von SZ-Mitarbeiter Frank Faber

St. Wendel. Für Andrea und Jürgen Stetzer, die Eigentümer der denkmalgeschützten St. Wendeler Villa Aurora, war die Dachsanierung ein schmaler Grat. Es genügt nämlich nicht, das Denkmal nach musealen Grundsätzen zu restaurieren, vielmehr muss es zukünftig sowohl wirtschaftlichen wie auch baukulturellen Ansprüchen gerecht werden. Ein hoher Anspruch. „Die Bitumenschindeln waren nach ein paar Reparaturen völlig hin, es hat sogar reingeregnet“, berichtet Jürgen Stetzer. Beim Kauf der Jugendstilvilla im Jahre 1992 hat er das Gebäude unter Denkmalschutz stellen lassen. Die vorbildliche Dachsanierung hat nun die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) mit 10 000 Euro gefördert. „Wir haben das Dach wie im Original mit Schiefer decken lassen“, sagte Jürgen Stetzer.

Geschichte des Hauses

Die Villa Aurora wurde 1910 als zweigeschossiges Wohnhaus in Jugendstilform von Architekten N. Kockler errichtet. Seinen Namen, Villa Aurora, erhielt das Haus von einem späteren Eigentümer, dessen Tochter Aurora im Alter von 18 Jahren verstarb. Ihr Vater hat darauf zum Gedenken vom Berliner Künstler Riesch eine Skulptur anfertigen lassen, die bis zum heutigen Tag im Garten platziert ist. In früheren Jahren erfolgte der Eingang zum Haus von der Missionshausstraße



Die Villa Aurora in St. Wendel, erbaut im Jahr 1910, steht unter Denkmalschutz. FOTO: FRANK FABER

aus. Im 1985 war die Villa Aurora Schauplatz für ein Kapitel der Stadtgeschichte von St. Wendel. In der damaligen Wohnung des impressionistischen Malers Adolf Bender (1903-1997) fand die Eröffnung des Adolf-Bender-Zentrums statt. Armin Lang, seinerzeit Mitglied des saarländischen Landtags und Vereinsvorsitzender, hielt die Festrede. Später zog der Verein ins ehemalige Forsthaus in der Gymnasialstraße um. Nach dem Erwerb des Gebäudes durch das Ehepaar Stetzer widmete sich Bender noch drei Jahre in der Villa der Kunst. Deren hell verputzter Bau steht auf einem hohen So-

ckelgeschoss. In den 1920er- und 1930er-Jahren wurde der Holzanbau durch einen Steinbau ersetzt. „Innen haben wir 350 Quadratmeter Wohnfläche“, so Jürgen Stetzer.

Was gefördert wird

Im Inneren sind die historischen Holztüren und Treppen noch erhalten. „Wir nutzen das Haus gleichzeitig zu Wohn- und Bürozwecken“, teilte der Ingenieur für Umwelttechnik mit. Nun sei man froh, dass das Dach wieder dicht sei. Neben Kirchen und Schlössern werden auch denkmalgeschützte Privathäuser von der Stiftung bei der Restaurierung unter-

stützt. „Warum im Saarland die Anzahl noch so gering ist, weiß ich auch nicht“, sagte Ulrich Bollert, der Ortskurator Saarland der DSD.

Im Beisein von Saartoto-Geschäftsführer Michael Burkert und Rupert Schreiber vom Landesdenkmalamt brachte der Ortskurator zur Erinnerung eine kleine Bronzetafel an der Villa Aurora an. „Dadurch bleibt das Engagement der privaten Förderung sichtbar und kann zu weiterer Unterstützung motivieren“, meinte Bollert. Die Jugendstil-Villa gehört zu 43 Denkmälern, die bislang im Saarland von der Stiftung unterstützt wurden.

Nach Baumfällungen in der Mommstraße freie Sicht auf die Bahn



Leichte Verkehrsbehinderungen gab es in der vergangenen Woche in der St. Wendeler Mommstraße. Dort sorgte die Deutsche Bahn für freie Sicht auf

den Bahndamm. Einige Bäume wurden gefällt – Verkehrssicherungspflicht. Deshalb war die Fahrbahn nur eingeschränkt nutzbar. HIM/FOTO: B&K

Infos zur Renaturierung von Mooren im Hunsrück

Birkenfeld. Auf einer Wanderung am Freitag, 21. Oktober, ab 15 Uhr möchte der Nationalpark Hunsrück-Hochwald das EU-Life-Projekt „Hangmoore im Hochwald“ der Stiftung Natur- und Umwelt Rheinland-Pfalz vorstellen. Start zur Moorwanderung ist am Parkplatz „Bunker Erwin“ an der Straße K 49 bei Börfink. Bis 2020 werden die Hangbrücher, wie die Moore im Hunsrück genannt werden, im Projektgebiet zwischen Tränenweiher, Hüttgeswasen und dem Erbeskopf renaturiert. Oft seien die Moore heute auf den ersten Blick nicht mehr als solche erkennbar. Viele der Flächen seien entwässert und aufgefördert worden. Wenn aus Fichtenforsten wieder Brücher oder lichte Moorwälder werden sollen, bedeute das vorüberge-

hende Maschineneinsätze, kurzfristige Wegesperrungen und Veränderungen im Landschaftsbild. Langfristig werde eine Besonderheit der Region erhalten.

Die Tour-Teilnehmer erfahren, was ein Moor ausmacht und was es braucht, um sich selbst erhalten zu können. Festes Schuhwerk ist für die Tour erforderlich. Die Veranstaltung wird von der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz in Kooperation mit Naturpark Saar-Hunsrück und Nationalpark Hunsrück-Hochwald durchgeführt. *red*

• **Anmeldung bis morgen per E-Mail an poststelle@nlphh.de mit Angabe des Titels der Veranstaltung in der Betreffzeile oder per Tel. (0 61 31) 8 84 15 20 ist erforderlich.**

Beim Pilgern den Einklang mit Natur und Umwelt finden

Am „Frauentag in der Wendelinus-Wallfahrtswoche“ gibt es eine Fußwallfahrt von Tholey nach St. Wendel

Unter dem Thema „Schöpfung bewahren“ machen sich Frauen aus dem Dekanat St. Wendel auf den alten Pilgerweg von Tholey nach St. Wendel. Nach der Wanderung gibt es eine Messe und anschließendes Treffen im Cusanushaus.

St. Wendel. Pilgern ist wieder in. Das zeigt der regelrechte Ansturm auf den sogenannten Jakobsweg, einem der bekanntesten Pilgerwege der Welt. Würde man vor Jahren noch schief angeschaut, wenn man eine Wallfahrt antreten wollte, sind diese Zeiten

längst vorbei. Nie zuvor lag das Pilgern so im Trend. Viele sehen darin die Möglichkeit, dem hektischen Alltag zu entfliehen, Natur und Landschaft zu genießen, zu sich selbst zu finden und mit sich ins Reine zu kommen. Hier ist der Weg das Ziel.

Anders ist es, wenn sich Menschen aus religiösen Gründen auf den Weg machen: Dann steht nicht der Weg, sondern das Ziel im Vordergrund. So war es schon bei den Juden, die alljährlich zum Passahfest nach Jerusalem wanderten, hier war der Tempel das

eigentliche und ersehnte Ziel. So ist es bei unzähligen christlichen Wallfahrtsstätten, wo am Ende der Reise das Gebet vor einem Gnadenbild oder am Grab eines Heiligen steht.

Dieser Tradition folgen auch die Frauen aus dem Dekanat St. Wendel, die sich am „Frauentag in der Wendelinus-Wallfahrtswoche“, Donnerstag, 20. Oktober, auf den alten Pilgerweg von Tholey nach St. Wendel machen. Ihr Thema ist an diesem Tag: „Schöpfung bewahren“. Dabei ist der heilige Wendelinus genau das

richtige Vorbild, lebte er doch ganz im Einklang mit der Natur und seiner Umwelt. Den Auftakt für die etwa 15 Kilometer lange Fußwallfahrt bildet der Pilgersegnen in der Abteikirche Tholey.

Die Anreise dahin erfolgt im eigenen Pkw oder mit dem Linienbus (ab St. Wendel 9.15 Uhr, Busbahnhof). Danach geht es betend, meditierend, aber auch in gemeinsamem Gespräch verbunden von Tholey über den Wareswald, Winterbach und den Walleweiler Hof nach St. Wendel. Dort beginnt um 15 Uhr die Pil-

germesse, mitgestaltet vom Katholischen Deutschen Frauenbund, kfd und den Kirchenchören Alsfassen, Bliessen und Winterbach. Anschließend laden beide Frauenverbände gemeinsam zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ins Cusanushaus ein. Um richtigen Planen zu können, wird gebeten, sich bei der Teilnahme am gemütlichen Beisammensein bei der jeweiligen kfd-Vorsitzenden vor Ort anzumelden. *red*

• **Info-Tel. (0 68 51) 9 74 31 16.**

TERMINE

ST. WENDEL

Vortrag: „Fit mit dem richtigen Fett“

Der Kneipp-Verein St. Wendel besucht am morgigen Mittwoch um 18.30 Uhr die Ölmühle Bruno Zimmer in Oberthal, zum Vortrag: „Fit mit dem richtigen Fett“. Dabei erhalten die Besucher einen detaillierten Einblick in die Erzeugung und Wirkung von kaltgepressten Ölen. *red*

• **Weitere Infos und Anmeldung: Telefon (0 68 54) 75 66.**

www.kneippverein.de

FREISEN

Peter Schmitt vertritt den Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Gerd Bonenberger wird bis 5. November und vom 13. bis 20. November wegen Urlaubs und Dienstreisen von Peter Schmitt vertreten, Tel. (0 68 55) 18 48 32. *red*

OBERLINXWEILER

Jahres-Sitzung der EVG-Senioren

Die Eisenbahn-Verkehrs-Gewerkschaft EVG lädt die Seniorenkreise St. Wendel und Neunkirchen für Montag, 14. November, um 15 Uhr ins Kaninchen-Züchterheim Oberlinxweiler zur Jahresabschluss-Sitzung ein. *red*

• **Anmeldung bis 30. Oktober: Anton Scheid, Tel. (0 68 51) 58 44.** *red*

GÜDESWEILER

Aktive Senioren laden heute zum Kaffee ein

Der Verein Aktive Senioren Güdesweiler lädt heute zum Kaffeemittag ein. Er beginnt um 15 Uhr in die Pilsstube am Brunnen. Auch Nichtmitglieder willkommen. *red*

ROSCHBERG

Ortsrat tagt im Dorfgemeinschaftshaus

Der Roschberger Ortsrat hat seine nächste Sitzung für morgen, Mittwoch, angesetzt. Öffentliche Tagesordnungspunkte sind die Aufstellung des doppeljährigen Haushaltsplanes 2017, die Fortschreibung des Investitionsprogramms 2016 bis 2020, der Veranstaltungskalender 2017 und die Gestaltung des Spielplatzes in der Hochstattstraße. Außerdem sollen Volkstrauertag, Seniorentag und Nikolausmarkt organisiert werden. Die Sitzung findet im Dorfgemeinschaftshaus statt und beginnt um 19.30 Uhr. *se*

ST. WENDEL

Musikquiz im Haus der Jugend

Das Team des Hauses der Jugend, Alter Woog 8, testet morgen, 19. Oktober, das Musikwissen der Gäste. Das Musikquiz, das im Team gespielt wird, startet um 16.45 Uhr. *red*

• **Kontakt: Haus der Jugend, Telefon (0 68 51) 8 90 85 21.**

PRODUKTION DIESER SEITE: MELANIE MAI, MCG, HANNELORE HEMPEL

ST. WENDELER ZEITUNG

Redaktion: Telefon (0 68 51) 9 39 69 50 E-Mail redw@sz-sb.de

Volker Fuchs (v/Regionalleitung) Peter Neuheisel (np/stv. Regionalleitung) Hannelore Hempel (he), Melanie Mai (him), Evelyn Schneider (evy), Matthias Zimmermann (hgn) Mia-Münster-Straße 8, 66606 St. Wendel

Gewerbliche Anzeigen: Telefon (0 68 51) 9 39 69 31 Fax (0 68 51) 9 39 69 39